Ortsleitung sorgt für ein vielfältiges gesellschaftliches Leben in der Gemeinde

In diesen Tagen bereitet der Sekretär der Ortsleitung Dingelstedt, Kreis Halberstadt, den Rechenschaftsbericht für die Ortsdelegiertenkonferenz vor. Aus seinen Unterlagen lassen sich viele gesellschaftliche Aktivitäten der Gemeinde ablesen. »Die gesamte Bevölkerung hat Anteil am politischen Geschehen im Ort. Hat sie sich zum Beispiel vor Jahren nur wenig für die Gemeindevertreterversammlung interessiert, so will sie heute wissen, was ihre Volksvertretung debatiert und beschließt und was aus Beschlussem geworden ist. An jeder ihrer Beratungen nehmen 150 bis 200 Einwohner teil.

Zu kulturellen Veranstaltungen — so zum jährlich stattfindenden Blütenfest — ist jung und alt auf den Beinen. Viele Einwohner tragen selber zur Ausgestaltung der Dorffestspiele bei: die Handwerkerkapelle, volkskünstlerische Arbeitsgemeinschaften, die erfolgreiche Sportgemeinschaft. Auch die alten Bürger haben ihr Interessengebiet gefunden. Gut besucht ist die Veteranenakademie, ob es um gesunde Lebensweise im Alter oder die Entwicklung des Gemeindeverbandes Huy geht.

Einheitlich geleitete Massenaarbeit

Am sichtbarsten wird die aktive Mitarbeit der Dingelstedter an der Lösung der volkswirtschaftlichen Aufgaben. Bei der Modernisierung der Wohnungen, der Verbesserung der Straßen und Wege oder der Wasserversorgung — sie packen überall zu. Sie unterstützen die LPG bei der

Bergerung der Ernte und sammeln Sekundärrohstoffe.

Das gesellschaftliche Leben in dieser 2224 Einwohner zählenden Gemeinde und die Mitarbeit der Bevölkerung ist so vielfältig, weil alle Angelegenheiten mit den Bürgern erörtert werden. WPO, Ortsausschuß der Nationalen Front, Volksvertreter, Betriebe und Genossenschaften „ziehen an einem Strang“, treten gemeinsam und nicht nur zu besonderen Anlässen, sondern regelmäßig auf: in Einwohnerversammlungen, Hausgemeinschaften, vor Handwerkern, Christen, in den Familien.

Die Ortsleitung der SED hat eine klare Konzeption der politischen Führung, damit der ständige Dialog mit den Bürgern nicht abreißt, die politische Massenaarbeit mit allen gesellschaftlichen Kräften noch besser koordiniert wird. Denn einen würdigen Beitrag zur Vorbereitung des X. Parteitages der SED zu leisten, das stellt auch höhere Ansprüche an ein niveauvolles politisches Leben in den Wohngebieten.

Und wie sichert die Ortsleitung die einheitliche Leitung der politischen Massenaarbeit?

Bereits ihre Zusammensetzung ist eine Voraussetzung dafür, daß ihre Festlegungen durchgesetzt werden. So gehören ihr unter anderem an: der WPO-Sekretär, der Bürgermeister, die Parteisekretäre der wichtigsten Betriebe, die ABI-Vorsitzende, der ABV und eine Genossin aus dem Vorstand des DFD. Sie alle beraten und beschließen nicht nur die entscheidenden Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit in ihrer

Leserbriefe

durch die bewußte Tat eines jeden gemeistert werden können.

Wir sehen unsere Aufgabe als Ortsleitung in der politischen Arbeit auch darin, jedem Werktätigen bewußtzumachen, daß seine gute Arbeit im Betrieb Voraussetzungen für die Erhaltung des Friedens und zur Fortführung unserer Sozialpolitik schafft. Seine Leistung in seiner beruflichen Arbeit dient so gesehen zugleich auch dem Wohlbefinden aller Bürger.

Die Ortsleitung vermittelt auch gute Erfahrungen und Ergebnisse der Parteileitungen und der Leitungen der Massenorganisationen. Dabei

sind Fragen, die das politische Wirken der Abgeordneten betreffen, eingeschlossen. Der Parteilinie der Volksvertretung, der Wirksamkeit der Abgeordneten-Gruppen in den Betrieben und der politischen Arbeit der Massenorganisationen im Ort und in den Betrieben schenkt die Ortsleitung Beachtung.

In allen Orten des Gemeindeverbandes, in allen Betrieben und Brigaden, in den gesellschaftlichen Einrichtungen wird auch um ein hohes Maß an Ordnung, Sicherheit und Disziplin mit dem Ziel gekämpft, die Gesetzmäßigkeit weiter zu festigen. In

allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens entwickeln die Genossen die Eigenverantwortung der Bürger für die Durchsetzung von Ordnung und Sicherheit, für die Einhaltung der Staats- und Arbeitsdisziplin. Wachsamkeit und Unuldamsamkeit gegen Hechts- und Disziplinverletzungen werden zum Anliegen aller Einwohner.

So sind die Kommunisten des Ortes Kaltensundheim bemüht, die Vorbereitung des X. Parteitages zur Sache aller Bürger zu machen.

Egon Debertshäuser
Sekretär der Ortsleitung
Kaltensundheim der SED